

und Tragik, die sich hinter den theoretischen Formulierungen verbergen, sichtbar. Im letzten Teil seines Buches behandelt Reiner die seelsorglichen Möglichkeiten einer Prophylaxe Selbstmordgefährdeter. Besonders positiv zu vermerken ist die übersichtliche Gliederung des Werkes: Reiner schert nicht alles über einen psychologischen Kamm, sondern geht auf die altersmäßig und nach Motiven unterschiedlichen Gruppen Selbstmordgefährdeter getrennt ein. Das Buch ist allen in der Seelsorge Wirkenden – Priestern wie Laien – wärmstens zu empfehlen.

*Gidi Höllwerth*

*Hildegar Höfliger*, DIE ERNEUERUNG DER EVANGELISCHEN EINZELBEICHTE. Pastoraltheologische Dokumentation zur evangelischen Beichtbewegung seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Reihe: Ökumenische Beihefte Nr. 6. Universitätsverlag Freiburg/Schweiz (3632)

Dem katholischen Verfasser geht es vor allem darum, „einen möglichst umfassenden Überblick zu geben über die Erneuerungstendenzen bezüglich der evangelischen Einzelbeichte“ (Vorwort). Er hat hier den Zeitraum seit der Jahrhundertwende vor Augen. Wenn auch die Befürworter und Verfechter der Einzelbeichte (z. B. Asmussen, Dietzfelbinger, Klein u. a.) in klarer Minderheit sind, so darf man doch in diesen Bestrebungen (zunächst) einen möglichen wesentlichen Schritt auf dem Wege segensvoller Erneuerung sehen. Bezeichnend ist hier das Wort Dietzfelbingers: „Ein Brennpunkt des ganzen Kampfes gegen das Böse in der Gemeinde aber ist die Beichte.“ Gemeint ist die Einzelbeichte. Die Aussagen über Bekenntnis, Absolution und deren Träger sind nicht einheitlich. Bemerkenswert ist die Auffassung, daß im letzten der eigentliche Träger der Absolutionsvollmacht nicht der von der Kirche Ordinierte, sondern die christliche Gemeinde ist. – Ob sich die Tendenz der Erneuerung der Einzelbeichte durchsetzen wird, ist auch nach Ansicht des Autors noch völlig unsicher. Voraussetzung wäre unabdingbar ihre theologische Fundierung. Ohne solche wäre die Erneuerung freilich auf die Dauer zum Scheitern verurteilt. – Das Buch verdient, weil seine Zielsetzung in hohem Maße und in voller Objektivität verwirklicht ist, besondere Anerkennung.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB*

*Romano Guardini*, RELIGIÖSE ERFAHRUNG UND GLAUBE. Topos Taschenbuch, Bd 28, kart., 128 S., DM 8,80. Verlag M. Grünewald-Mainz/Patmos-Verlag, Düsseldorf (3689).

Seit 10 Jahren ist Guardini tot. Wie sehr sein Denken und Können in der Nachkonzilszeit weiterlebt und wirkt, zeigen jene nach mehr als einem Dezennium noch (oder wieder) aktuellen Aufsätze aus dem Werk „Unterscheidung des Christlichen“. Gerade eine im Zustand der Neuinterpretation des Glaubensinhaltes, der Liturgie- und Strukturreform befindliche Kirche bedarf der Einsichten dieses Mannes, welcher einer der geistigen Väter des Konzils gewesen ist.

*R. J. Kleiner OSB*

*Wolfgang Bartholomäus*, KLEINE PREDIGTLEHRE. Reihe Rel. Pädagogik, Theorie und Praxis. 172 S., brosch., sFr/DM 16,80. Benziger Verlag Zürich-Einsiedeln-Köln (3657).

B. klärt zuerst die Problematik der Predigt heute ab, Sprachkrise und Komponenten der Kommunikation, Situation des Hörers. Soll Predigt eine Auslegung der Welt aus christlichem Glauben sein, dann muß die Sprachgestalt erfahrungs- und menschenbezogen, klar und aus Schweigen geboren sein. Praktische Hinweise folgen über Struktur und Vorbereitung der Predigt, die ein rhetorischer Prozeß mit dialogischer Ausrichtung sein soll. Elf Beispiele verdeutlichen, wie dies praktiziert wird. Es ist heilsam, sich an diesen Normen zu messen.

*R. J. Kleiner OSB*